

Draco92

# **19 Jahre sind eine lange Zeit**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Ja, Voldemort ist gefallen und Harry, Ron und Hermine feiern ausgelassen, doch da passiert das unfassbare....

ähm..nur noch ne kurze anmerkung: die story befindet sich grad in der pause und ich weiß noch nich, wann ich weiterschreibe...wenn ihr trotzdem noch lust habt zu lesen, schreibt bitte nen kommi :)

## Vorwort

Also... JKR stehen die Rechte der Namen zu und ich verdiene mir hiermit kein Geld ...

leider hab ich im Moment nich so viel zeit, deshalb hab ich erstmal ne pause eingelegt...

# Inhaltsverzeichnis

1. Die Feier
2. Die Entführung
3. Der Plan
4. Rettung?!
5. Der Neue
6. Der Ball....
7. ..eine Nacht...

# Die Feier

Es war kurz nach dem Sturz von Voldemort. Alle feierten ausgelassen und waren glücklich. Fred und George führten einen Freudentanz auf, Tonks und Lupin holten bloß schnell ihren Sohn und Snape...ja Snape hielt die beste Rede, die ein Schulleiter - nach Dumbledores Tod - nur halten konnte.

Und unsere drei Helden? Nun zwei feierten ausgelassen mit den anderen mit, doch einer verkroch sich in eine einsame Ecke und grübelte.

Harry beobachtete Hermine die ganze Zeit. Sie kam ihm irgendwie wie ausgewechselt vor, seit ER tot war.

Auf einmal kniete Draco Malfoy neben ihr und strich ihr mit seiner Hand zärtlich durchs Haar. Doch sie merkte es nicht. In diesem Augenblick dachte sie an etwas ganz anderes als Liebe - obwohl es, in gewisser Weise, doch schon eine Art von Liebe war.

Dann fing Draco an zu sprechen: "Hermine...oh Hermine, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie froh ich bin, dass du noch lebst. Weißt du eigentlich, wie weich deine Haare sind, wie schön deine Augen, deine Nase und dein Mund sind, wie sehr ich dich liebe?"

Aber Hermine sprang auf und sagte mehr zu sich selbst als zu Draco: "Ich muss zu meinen Eltern, ich muss sie erlösen, ich muss mich erlösen!!!"

Ehe Draco begriff, dass sie ihm nicht zugehört hatte, und er fragen konnte, ob er sie begleiten könne, war sie auch schon weg. Eine Weile blieb er so stehen und blickte gedankenverloren auf die Stelle, wo sie eben noch gesessen hatte, dann drehte er sich um, schaute zu den Tischen und traf Harrys Blick. Er zuckte mit den Schultern, besann sich kurz und winkte ihn heran.

Dieser sprang auf, als hätte er nur darauf gewartet, flüsterte Ron ins Ohr, dass er mal kurz wegmüsse und quetschte sich durch die Menschenmassen - die ihm gratulieren wollten - zu Draco und fragte: "Was ist los? Wo ist sie hin? Was hast du gemacht?"

Draco antwortete immer noch halb in Gedanken: "Sie wollte glaube ich zu ihren Eltern. Sie hat irgendwas von erlösen erzählt. Ich glaub sie hat mir noch nicht mal richtig zugehört!"

"Was hast du ihr denn in Gottes Namen erzählt???", fragte Harry ungeduldig.

"Das geht dich gar nichts an, haste das kapiert? Das ist was persönliches, verstehste??? Was will sie denn bei ihren Eltern?", fauchte Draco angriffslustig zurück.

Da konnte Harry sich nicht mehr beherrschen: "Wenn du sie auch nur einmal verletzt, wenn du auch nur einmal mit ihr spielst, dann kriegst du es mit mir zu tun. Ich lasse nicht zu, dass sie benutzt wird!"

"Was? Wieso...Warum...Woher...weißt du das?", fragte Malfoy völlig zerstört.

"Draco, ich bin nicht blind! Deine Hand, dein Blick, dein Gesichtsausdruck! Aber um auf deine andere Frage zu antworten: Sie ist zu ihren Eltern gegangen, weil sie deren Gedächtnis so umgeändert hat, dass sie nix mehr von ihr wissen, und sie ins Ausland geschickt, falls Voldemort nach ihnen, also hauptsächlich nach uns, sucht!";

\*\*\*\*\*

Währenddessen darf man auch Ron nicht vergessen.

Als Harry wegging, gesellte er sich zu Lavender, die ihn - wie immer - mit ihrem hinreißenden Lächeln begrüßte: "Ich bin so froh, dass es endlich vorbei ist, dass ER endlich tot ist!"

"Ja, und ich habe dazu entscheidend beigetragen", Ron konnte nicht umhin zu prahlen. "Ohne mich wäre das heute noch gar nicht passiert, ohne mich würde er noch leben!"

Doch Lavender ging nicht drauf ein: "Was passiert eigentlich mit den ganzen Todessern? Ich meine...laufen die da draußen jetzt einfach frei rum und verbreiten weiterhin Angst und Schrecken? Und was ist mit Snape? Ist er nicht auch einer?"

Ron musste unbedingt den Beschützer spielen: "Snape gehört zu uns und er gehörte schon immer zu uns! Und du brauchst dir keine Sorgen zu machen, Kingsley ist doch jetzt Minister und der fängt alle Todesser ganz schnell ein."

"Meinst du wirklich?", fragte Lavender ein wenig skeptisch.

"Drei" - sie schauten sich tief in die Augen - "Zwei" - sie kamen sich immer näher - "Eins" - er konnte ihr süßliches Parfüm riechen, dass ihn schon immer so betört hatte - "Null - Yeah" - sie küssten sich - und dann passierte es...

\*\*\*\*\*

"Da muss sie dann wohl alleine durch! Ach so Harry...ähm...chrm chrm...danke nochmal", sagte Draco, bevor er ging.

"Wofür?", rief Harry ihm hinterher.

Draco drehte sich mit einem Lächeln auf den Lippen um: "Du hast mir heute zweimal das Leben gerettet, obwohl ich nicht immer nett zu dir war! Und da fragst du noch wofür?"

Doch Harry meinte nur schlicht und einfach: "Hinter einer rauen Schale steckt oft ein weicher Kern! So auch bei dir! Das ist mir klar geworden, als du Hermine so angeschaut hast, während sie von Bellatrix gefoltert wurde."

Dann verschwand Draco endgültig.

"Drei-Zwei-Eins"

Harry wurde zärtlich geküsst. Als sie sich nach Sekunden, Minuten oder Stunden - er wusste es nicht genau - trennten, stand eine glückliche Ginny vor ihm: "Alles Gute zum Valentinstag, Harry!!!" Doch er erwiderte nichts, sondern nahm sie in den Arm und küsste sie leidenschaftlich.

So taten es auch all die anderen Paare in der Großen Halle: Tonks und Lupin, Dean und Luna, Seamus und Parvati, Neville und Zacharias Smith, Bill und Fleur, Severus und Minerva McGonagall, Hagrid mit Madame Maxime, Ron mit Lavender und Percy mit Pansy Parkinson.

Doch nur Hermine und Draco waren nicht dabei. Sie würden diesen Tag nicht genießen können. Draco, weil er nicht wusste, ob sie ihn nun liebte, und Hermine, ja wen liebte sie eigentlich?

Ach, war doch auch egal, Hauptsache er, Harry, hatte seine Ginny wieder im Arm.

Er bemerkte noch nicht einmal, dass Bellatrix Lestrange mit Draco am Arm in die Große Halle kam...

# Die Entführung

Ja, hier is das zweite chap...

Hoffe es gefällt euch....

Achso, fast hätte ich es vergessen:

Vielen, vielen Dank @Holly Tenugi, dass du mir die Ideen gegeben hast, wenn mir keine einfielen, dass du so super gebetat hast und dass du (fast) immer für mich da bist

Danke Jenni!!!!!!!

\*\*\*\*\*

Harry wurde in die Gegenwart zurückgeholt, als jemand plötzlich rief: "Draco!? Bella, was machst du da mit ihm? Lass ihn sofort los!!!"

Doch diese lachte ihre Schwester nur aus: "Danke Zissy, du machst mit deinem Geschrei die ganze Halle auf mich aufmerksam! Besser hätte ich es mir nicht vorstellen können! Nun...deinen Sohn bekommst du wieder, wenn ihr mir Potter gebt. Was ist?"

Da schrie Molly Weasley: "Das kann nicht sein! Ich hab dich doch mit meinen eigenen Händen umgebracht! Ich hab es doch mit eigenen Augen gesehen!"

Damit sprach sie das aus, was viele in der Halle dachten.

Bellatrix Lestrange erwiderte mit überlegenem Lächeln: "Ihr wisst wohl überhaupt nichts über die Blacks, oder? Bei der Geburt bekommt JEDES Familienmitglied ein Fläschchen mit Lebenselixier. Wenn er stirbt und es bei sich hat, dann bekommt er sozusagen ein zweites Leben! Aber das müsstest du doch wissen, Potter, immerhin hat mein *lieber* Cousin auch eins bekommen. Ist er noch nicht wieder aufgetaucht?", fragte sie, als sie Harrys Gesichtsausdruck sah.

"Du würdest Draco niemals töten, ihm niemals Schmerzen zufügen!"&#147;, sagte Harry bestimmt, &#132;"denn er ist dein Neffe und du hast-&#147;"

&#132;"Crucio!&#147;", schrie Bella.

Draco krümmte sich auf dem Boden, Harry konnte es nicht fassen und Lucius Malfoy und seine Frau riefen gleichzeitig: "Aufhören, Bella!", was sie daraufhin auch tat.

"Ihr wisst, was ich will!"

Draco rief: "Nein Potter, tu es nicht! Wer weiß, was sie mit dir vorhat?! Ich komm schon klar! Du musst hier nicht den Helden spielen!"

Aber Harry ging schon auf sie zu: "Tja, Draco, aller guten Dinge sind drei und ich hab dich heute erst zweimal gerettet! Und ich will, dass Hermine die Chance hat glücklich zu werden."

Alle in der Halle schauten ihn verdutzt an, außer Draco.

Als Ginny hörte, dass Harry sich ergeben will, wollte sie ihn aufhalten, wollte schreien, wollte ihn nicht schon wieder verlieren.

Doch Lupin hielt sie fest, so wie er Harry im Ministerium festgehalten hatte, als Sirius gestorben war.

Bella schubste Draco weg, griff Harry und disapparierte.

Narzissa und Lucius nahmen ihren Sohn in den Arm, besser gesagt, wollten ihn in den Arm nehmen, aber er riss sich los und lief zu Ron: "Komm, wir müssen zu Hermine. Wir müssen sie holen. Wir müssen Harry retten."

Als ob das Wort "Harry" ihn aus seinem Schock geholt hatte, nahm er Dracos Arm und disapparierte.

Im selben Augenblick, als Hermine mit ihren Eltern vor ihrem Haus ankam, apparierten auch Ron und Draco.

Hermine erschrak: "Was macht ihr hier? Ron? Und was macht der hier?", sie deutete auf Draco.

Dieser fing gleich an zu erzählen: "Hermine, wir müssen Harry retten! Er wurde von meiner *lieben* Tante entführt. Ich weiß aber, wo ihr Geheimversteck ist!"

Aber damit verwirrte er Hermine. Also gingen die drei ins Haus, wo Draco und Ron Hermine die ganze Geschichte schnell erzählten.

Trotzdem konnten sie erst nach einer Stunde aufbrechen. Alle verabschiedeten sich noch von Hermines Eltern, welche zu Draco bemerkten: "Netter Junge, dieser Draco. Würde gut zu ihr passen!", und dann verschwanden sie ins Nichts...

# Der Plan

*Erstma vielen Dank für die Kommiss und besonderen Dank auch an Holly Tenugi, die meine wunderbare beta is und mit mia auf "einer Wellenlänge" schwimmt, was die nächsten Chaps angeht :) jaja, weißt schon was ich meine^^*

*Sorry, dass ich so lange gebraucht hab, um endlich nen neues Chap reinzustellen, aba ich hatte einfach keine zeit :(*

*so, jetzt will ich euch aba net länger warten lassen: **Hier ist das nächste Chap***

Die Zeit, welche Draco und Ron brauchten, um Hermine alles zu erzählen, nutzte Bella um ihren fiesen Plan auszuführen.

Doch zuerst fragte sie Harry aus: "Was waren die Geheimnisse des Dunklen Lords? Woher wusstest du von ihnen? Er hat sie noch nicht mal mir, seiner treusten Gefährtin erzählt! Sprich, Potter!"

Harry lachte: "Wenn er es noch nicht einmal seinen 'treusten' Todessern gesagt hat, dann will auch ich sein Geheimnis nicht verraten."

"Crucio!", rief Bella wütend und Harry krümmte sich unter Schmerzen.

Es war schlimmer als bei Voldemort, aber wahrscheinlich nur, weil er sich dem Schmerz hingab, weil er wusste, dass er sowieso sterben würde.

Nach 2 endlosen Minuten, die ihm wie Stunden vorkamen, nahm sie den Fluch endlich von ihm.

Als Harry es ihr immer noch nicht sagen wollte, ging sie auf und ab und dachte nach: "Wenn er es mir nicht sagen will, muss ich ihm androhen, dass ich ihn töte! Aber dann sagt er es erst recht nicht, denn Potter würde es mit ins Grab nehmen wollen. Ich muss meinen Plan ändern und ich weiß auch schon wie!!!"

Sie stieß einen langen Pfiff aus und nach ein paar Sekunden kam ein großer, schlanker Mann in den Gewändern der Todesser rein.

Für einen kurzen Augenblick war das dunkle Zimmer beleuchtet. Es war so, wie Harry sich Bellas Wohnung immer vorgestellt hatte. Die Wände in tristem schwarz, zwei dunkle Schränke in der einen Ecke, ein Sofa mit einer Schlange drauf... halt, das war keine Schlange...das war das **Dunkle Mal!**

Harry erschrak, doch bevor er sich weiter umschauen konnte, fing Bellatrix an zu sprechen: "So, Potter, ich gebe dir genau 2 Minuten, um mir alles zu erzählen, wenn du dann nichts gesagt hast, schicke ich Thomas zu deiner kleinen Freundin, dieser *Weasley*, und lass sie vor deinen Augen sterben! Überleg dir genau, was du tust."

Also fing Harry an zu erzählen. Hatte er denn eine andere Wahl? Er hätte es sich nie verzeihen können, wenn sie wegen ihm gestorben wäre.

Am Ende fragte er jedoch noch: "Wie meinst du das mit Sirius? Ist er wirklich noch am Leben???" Diese Frage beschäftigte ihn schon die ganze Zeit.

Zu seiner Überraschung antwortete sie: "Oh Potter, jetzt wo du eh gleich stirbst, willst du es noch wissen? Aber ich sage es dir, damit du dir Vorwürfe machen kannst, dass du ihn nie gesucht hast, dass du ihn nicht noch mal gesehen hast. Ja, Potter, *mein lieber Cousin* lebt noch, genauso, wie ich noch lebe, obwohl diese Blutsverräterin von Weasley mich umgebracht hat! Hat sie denn wirklich geglaubt, ich würde mich umbringen lassen? Stupor!"

Harry konnte sich nicht wehren, er wurde geschockt und kippte um.

Nun wusste Bellatrix genug, hatte alle Informationen, die ihr gefehlt hatten, und der Plan konnte ausgeführt werden. Endlich hatte sie Potter, den großen Potter, den Auserwählten, und er war in ihrer Gewalt.

Sie wies Thomas an, Harry in ihr Labor zu bringen und setzte ihren teuflischen Plan in die Tat um.

Als Harry endlich aufwachte, sah Bellatrix ihn verächtlich an. "Na, Potter, was denn los? Bist einfach umgekippt! Dachte schon, ich muss mir Sorgen machen. Schau mal wer da ist!", lachte sie hämisch.

Er sah sich um und hoffte, dass sie nicht Ginny gefangen hatte. Als Harry sich selbst sah, erschrak er und sein erster Gedanke war, dass es ein Spiegelbild sein musste.

Aber nein, der Junge, der dort lag, war eindeutig echt... nur die Narbe fehlte. Doch das hatte Bella zum Glück noch nicht gesehen.

Er schrie: "Was hast du gemacht? Was soll das? Warum-"

Dann wurde er wieder geschockt und in einen dunklen Kerker geschmissen.

\*\*\*\*\*

Sie kamen vor einem dunklen Haus an. Es war eine finstere Nacht und sie sahen nicht viel. Auf einmal drang aus einem Fenster im obersten Stock ein greller Lichtblitz.

So konnten die drei Freunde(AN: kann man Freunde dazu sagen) erkennen, dass sie vor einem riesigen Herrenhaus standen. Ein paar Meter entfernt war ein Tor. Es war mit einem Rosenbogen umgeben

Draco rief: "Kommt, bevor es zu spät ist! Ich kenne alle Schutzzauber und kann sie lösen!"

So eilten sie in das gespenstische Haus. Alle drei wussten nicht, was sie erwarten würde, doch hatten sie ein gemeinsames Ziel vor Augen.

Draco führte sie in das Zimmer, in welchem es so grell aufgeleuchtet hatte.

Doch da war keiner mehr.

Auf einmal stand Bella hinter ihnen: "Ah, Draco, mein guter. Bringst du mir Potters Freunde? Wie lieb von dir, doch ich brauch sie nicht! Du kannst sie gleich runter in den Kerker bringen - zu Potter!"

Hermine verkrampfte innerlich. Waren sie in eine Falle getappt?  
Hatte Draco sie angelogen?

Doch dann wurde sie schon unsanft nach vorne geschoben. Sie gingen durch endlose Gänge, die kaum beleuchtet waren.

Als sie weit genug von Dracos Tante weg waren, entschuldigte sich Draco: "Sorry, dass ich so grob zu dir war, Hermine, aber wenn wir sie in dem glauben lassen wollen, dass ihr meine Gefangenen seid, kommen wir

besser an Potter – Harry - ran! Dann können wir ihn besser befreien!"

Sie schaute ihm lange in seine schönen blaugrauen Augen und sie glaubte ihm.

Nach einer Weile fragte Hermine: "Kann man hier raus aperiieren?"

Sie war sichtlich beunruhigt.

"Ja", sagte Draco und sie entspannte sich, "aber nur aus einem Zimmer aus dem 3. Stock." Sie verkrampfte wieder. "Hey, wir packen das schon! Außerdem bist du in der Gesellschaft zweier Jungs und im Notfall sage ich, dass ich dich wegbringe...", versuchte Draco sie zu beruhigen, doch das geschah erst als Ron sagte: "So schwer wirds schon nicht! Außerdem: Wir haben schon gegen Voldemort gekämpft und leben noch, also werden wir das hier auch schaffen. Und wir tun das für Harry..."

Doch dann unterbrach ihn Draco: "Ruhig jetzt! - Oh, hallo Anthony, ich hab hier noch zwei. Sie sollen zu Potter. - Nein bleib ruhig sitzen, ich erledige das schon selbst", sagte er dann laut.

Anthony antwortete: "Ok, weiß Miss LeStrange davon? Ja? Ok! Er ist im hintersten Verlies: In der der Folterkammer! Sag mal, wen hast du denn da? Das Mädchen würde ich da aber nicht reinstecken. Sie ist viel zu schade dafür! Überlass sie lieber mir. Du weißt doch, bei mir ist sie in guten Händen, hehe!"

Hermine zischte ärgerlich: "Wenn du es unbedingt mit einem Schlammbhut treiben willst!"

Doch da wurde sie schon von Draco angerempelt und verstand, dass sie sich nicht drum kümmern soll. So zerrte der Blonde sie und Ron hinter sich her.

Dieser Gang war viel dunkler als alle anderen und es lag eine Tür neben der anderen. Doch dann erschien vor ihnen, am Ende des Gangs eine kleine, unscheinbare schwarze Tür, hinter welcher Harry sein musste.

**Werden sie es schaffen Harry zu retten und wenn ja, wie kommen sie dann aus Bellas Haus raus???**  
**Macht euch gespannt auf ein paar Überrascheungen :)**

# Rettung?!

Harry wachte in einer dunklen Kammer auf. Um ihn herum lagen lauter Knochen. Menschenknochen, wie er entsetzt feststellte! In einer Ecke stand ein kleines Tablett mit einer Scheibe Brot und etwas Wasser. Er kroch hin, denn seine Kehle war ausgetrocknet und er musste was trinken.

Doch er stieß gegen eine unsichtbare Barriere. Harry tastete nach seinem Zauberstab, aber er fand ihn nicht. Klar, dachte er sich, warum sollten sie ihn mir auch lassen, immerhin, das einzige was ich tun könnte, wäre mich umbringen. Und Bellatrix wird mich noch foltern wollen, bevor sie mich hier elendig verrecken lässt!

Er ließ sich an die Wand sinken und schlug mit geballter Faust dagegen: "Shit!", brüllte der sonst so sanfte Junge.

Warum musste er auch immer den Helden spielen???

Obwohl, dieses Mal hatte es sich gelohnt: Hermine und Draco würden vielleicht zusammenkommen und er würde endlich wieder mit seinen Eltern und Dumbledore vereint sein, sobald Bella ihn umgebracht hätte.

In diesem Augenblick hörte er ein Klopfen. Zuerst glaubte Harry, dass es von der Tür gekommen wäre, doch dann bemerkte er, dass es von der Wand war.

Zum Glück hatte Sirius ihm die Klopfzeichen beigebracht - nur für den Notfall - und dies war einer.

So hämmerte er entschlossen drauf los: *Wer bist du?*

Und als Antwort kam: *Black! Sirius Black! Patenonkel von Harry James Potter, bester Freund von James Potter und Lily Evans, Besitzer des Grimmauldplatzes Nr. 12 und einer der 4 berüchtigten Rumtreiber aus Hogwarts. Und du?*

Harry konnte es nicht fassen: *Sirius!?! Oh Mann, ich kann es nicht fassen! Ich bin's Harry!*

Doch als Antwort kam nur: *Beweis es! Gib dich zu erkennen! Was gab ich dir zu Ostern vor deiner Abreise nach Hogwarts?*

Harry wusste, wo er hinaus wollte: *Es war zu Weihnachten! Und du hast mir einen Spiegel gegeben, damit wir jederzeit gefahrlos kommunizieren können.*

Er hörte draußen Schritte und brach ab. Keinen Augenblick zu früh.

Schon flog die Tür auf und eine kreischende Stimme kam ihm entgegen.

"Um Himmels Willen, sei leise Hermine! Sonst kommt der Typ von da vorne noch her!", vernahm Harry die Stimme seines besten Freundes.

Dann wurde der Raum von drei Zauberstäben erleuchtet. Harry versuchte angestrengt zu erspähen, wer der dritte Zauberstabträger war. Zu seinem Schock erkannte er Draco Malfoy.

Dieser legte auch gleich los zu erzählen: "Potter, sag nichts. ich weiß, du kannst mich nicht leiden und ich dich auch nicht wirklich, aber ich bin mit den beiden gekommen, um dich zu retten. das Problem ist nur: Wir können hier nicht rausapparieren - außer aus dem dritten Stock- und damit haben wir ein Problem. Ich könnte natürlich auch meine Tante ablenken, damit die beiden dich nach draußen schaffen können und ihr dann so abhauen könnt."

Harry fluchte: "So ein Mist. Wenn doch nur Dobby -" Es gab einen lauten Knall und der eben genannte

stand vor ihnen.

"Harry Potter hat gerufen! Er sitzt ja schon wieder im Kerker! Dobby ist gekommen, um Harry Potter zu retten!"

Hermine fragte ihn ängstlich: "Dobby, wie bist du hierher gekommen? Du bist doch tot!?"

Aber der mit der Narbe gezeichnete Junge fiel dem Hauselfen ins Wprtt, bevor sie weiterreden konnte: "Dobby, du kannst uns hier raus bringen? Gut! Hör zu, du bringst erstmal Hermine, Ron und Draco weg, dann kommst du wieder und holst mich und Sirius aus der Nachbarzelle. Hast du mich verstanden?"

Ron sagte: "Nein Harry, du musst als erster weg! Sie wollen dich und nicht uns!"

Harry gab nach: "Wie ihr wollt. Dobby, du bringst erst Sirius zum Grimmauldplatz Nr. 12 und dann holst du uns."

Es gab zwei laute Knalls und die 4 wussten, dass Sirius in Sicherheit war.

Vom Anfang des Gangs rief eine Stimme: "Alles klar bei dir Draco? Soll ich dir helfen?"

Draco antwortete: "Nein, es ist alles ok. Ich musste dem Schlammlut nur mal etwas Benehmen beibringen."

Dann kam der nächste Knall und Dobby tauchte zum zweiten Mal vor ihnen auf.

Jeder der vier fasste ihn an irgendeiner Stelle an, als wenn er ein Portschlüssel wäre, und disapparierten.

So, ich weiß, das chap is ein bisschen kurz, aba wenn ich es länger gemacht hätte, wäre nur Geschwafel rausgekommen ^^

# Der Neue

Ein paar Monate waren vergangen, nachdem Harry aus Bellatrix' Fängen befreit worden war.

Nun lebte Harry zusammen mit Sirius am Grimmauldplatz Nr.12. Ab und zu hatten sie auch Teddy Lupin zu Besuch und auch Ginny lebte in den Ferien dort.

Dies war auch an jenem Tag der Fall, als Sirius und Harry gemütlich im Wohnzimmer saßen und über die alten Zeiten plauderten.

Plötzlich kam Ginny hereingestürmt, fragte: "Darf ich mal kurz stören?" und fuhr gleich fort, ohne eine Antwort abzuwarten: "Snape hat grad eine Eule geschickt. Er lädt euch zum Herbstball ein. Für Harry ist es so eine Art Klassentreffen und du, Sirius, kannst selbst entscheiden, ob du kommen möchtest. Oh ich freu mich so! Endlich sehen wir Neville, Dean und all die anderen wieder."

Damit rauschte sie wieder aus dem Zimmer hinaus.

Harry und Sirius sahen sich an. Dann fragte der Jüngere: "Wirst du kommen?" "Ich denke, ich sollte mit Schniefelus die guten alten Zeiten feiern," erwiderte sein Pate mit einem hinterhältigem Grinsen.

\*\*\*\*\*

Ginny war nun seit einem Monat wieder in der Schule und der Herbstball kam immer näher.

Eines Tages kam Harry ganz unerwartet nach Hogwarts. Viele der Schüler, die ihm über den Weg liefen, schauten ihm erschrocken hinterher.

Der Schwarzhaarige ging mit schnellen Schritten zum Büro des Schulleiters und traf dort auf die Wasserspeier: "Darf ich vorbei? Ich habe einen Termin mit Professor Snape!"

Sie glitten zur Seite und er konnte ungehindert die Wendeltreppe passieren.

Oben angekommen, erwartete ihn auch schon Severus Snape: "Harry Potter! Wie schön, Sie wieder zusehen. Was kann ich für Sie tun?"

Harry antwortete: "Die Freude ist ganz meinerseits. Nun, um auf den Punkt zu kommen, ich wollte mich eigentlich für die Stelle als Lehrer für Muggelkunde bewerben. Sie wissen, dass ich unter Muggeln aufgewachsen bin und somit alles Nützliche über sie weiß. Dieses Wissen würde ich gerne mit den Schülern teilen!"

Snape schien überrascht: "Darf ich fragen wie Sie zu dieser Idee gekommen sind? Immerhin hörte ich, dass Sie ihre Ausbildung als Auror bereits begonnen haben."

Der Junge schien überrascht, was er jedoch sofort wieder überspielte: "Nun,...nachdem ich Voldemort besiegt hatte, hatte ich keine Lust mehr Auror zu werden. Ich fing trotzdem mit der Ausbildung an, aber als ich Ihre Anzeige im *Propheten* sah, dachte ich mir: Die Chance bekommst du nur einmal und habe Sie gleich um ein Treffen gebeten."

"Nun gut, Potter, Sie sollen ihre Chance bekommen. Ich schicke ihnen die Liste mit Ihren Arbeitsmaterialien eulenwendend zu und dann können sie am 1.11. anfangen", erklärte sich der neue Schulleiter bereit.

Doch der Junge-der-zweimal-überlebt-hatte, war immer noch nicht zufrieden: "Könnten Sie mir die Sachen nicht gleich mitgeben? Per Eule dauert das so lange und so könnte ich schon mal in die Winkelgasse gehen und mir die ganzen Bücher kaufen. Ich würde sie mir vorher gern anschauen und den Stoff vorbereiten."

Auch diesmal gab sich Snape geschlagen. So gab er ihm die Bücher und Harry verließ Hogwarts wieder.

*Keiner hatte mitbekommen, dass auf der Stirn des Jungen keine Narbe war.*

## Der Ball....

Achso, ich hab vergessen was wichtiges zu erwähnen! Es könnte bei einigen leichte Verwirrung aufgetaucht sein wegen Dobby.

Nun wie wir wissen, haben die Blacks einen Zaubertrank, der ihnen ein zweites Leben "schenkt". Nur eine hat ihn nicht mehr, was sie jedoch ihrem Mann und dem Rest der Familie nicht gesagt hat! Dobby hat den Trank von Narzissa Black gestohlen.

Viel Spaß jetzt mit dem Chap!

Ein paar Wochen nach diesem Vorfall war endlich der große Tag des Herbstballs gekommen. Ginny war sehr aufgeregt. Seit 5 Wochen hatte sie ihren geliebten Harry nicht mehr gesehen. Sie konnte sich nicht erklären, wie sie das letzte Jahr ohne ihn überstanden hatte. Nun stand sie in ihrem neuen smaragdgrünen Kleid im Gemeinschaftsraum der Griffindors und wartete auf ihre Mitschülerin Demelza Robins.

Auch Harry war aufgeregt. Jedoch nicht unbedingt wegen Ginny, sondern weil er die andern aus seinem Jahrgang wieder sah. Neville, Seamus, Dean, Lavender, die jetzt ein Werwolf war, ihr Freund Ron und natürlich auch Hermine als auch Draco Malfoy.

Nachdem Harry und Sirius in das Büro der stellvertretenden Schulleiterin appariert waren, gingen sie zur Großen Halle und während Sirius ein paar alte Bekannte drinnen begrüßte wartete Harry auf seine Freundin.

Diese kam auch schon bald darauf.

Ihm stockte der Atem.

Es kam ihm so vor als wäre sie noch schöner geworden und das Kleid ließ ihre Haare und auch ihre Augen strahlen.

Es schmiegte sich wohlwollend an ihren gut aussehenden Körper und ließ ihn geschmeidig aussehen.

Sie begrüßten sich mit einem langen Kuss und gingen dann in die Große Halle, wo auch schon Ron, Lavender, Hermine und zu aller Überraschung auch Draco saßen.

Als sich alle begrüßt und den üblichen Klatsch ausgetauscht hatten, erhob sich der Schulleiter und hieß alle Willkommen: „Ich freue mich, dass ihr alle so zahlreich gekommen seid! Dieser Bal ist etwas besonderes! Denn zum Ersten Mal in der Geschichte Hogwarts wurden auch ehemalige Schüler eingeladen.

Außerdem haben wir, nicht wie jedes Jahr die Schicksalsschwester eingeladen, sondern haben uns gedacht, wir machen es wie die Muggel und singen Karaoke. ich ziehe aus zwei verschiedenen Töpfen jeweils einen Zettel mit einem Mädchen und einem Jungen und dann aus einem anderen Topf das Lied, welches die Beiden uns vortragen müssen! Seid ihr bereit?“

Ein zustimmendes Rufen, Stampfen, Johlen und Geklatsche setzte ein.

So zog Snape drei Zettel und rief: „, Hermine Granger und Draco Malfoy möchten uns von Maya Saban und Cosmo Klein 'Das alles ändert nichts daran' singen!“

Die beiden angesprochenen schauten sich verduzt an, gingen jedoch zur Bühne und nahmen die Mikros in

die Hand.

Die Musik setzte ein und Draco begann:

**Ich blick nicht gern zurück,  
denn ich erinnere mich  
Schreib Gedanken über dich  
auf mein Papier....**

**Flashback:**

*Es war im 4. Schuljahr. Hermine hatte grad Harry und Ron ins Bett geschickt und ging zurück in die Große Halle. Sie stand alleine da. Krum war mit seinen Kumpels gegangen.*

Hermine fing an zu singen. Sie konnte das Lied auswendig, genauso wie Draco.

**Bin von Gefühlen wieder mal erdrückt,  
denn ich erinnere mich.  
Und es spiegelt dein Gesicht an jeder Tür  
Selbst wenn ich auch weiß, wir haben uns so viel angetan,**

*Draco sah, wie sie hilflos da stand und forderte sie zum Tanzen auf. Sie war erschrocken, doch als die ersten Takte des Liedes, eines Schmusesongs, an ihre Ohren drang, schmiegte sie sich an ihn.*

Nun sangen beide:

**all der Zeit zum Trotz, wird mir doch wieder klar:  
Das alles ändert nichts daran, dass du mir wirklich fehlst  
Ich begreife nicht, warum musst ich dich verlieren  
Das alles ändert nichts daran, dass du mir so sehr fehlst  
könnt ich dich noch mal spürn, dich nur einmal noch berührn....**

*Ihr Kopf lehnte auf seiner Schulter und er genoss dieses Gefühl. Seine Freunde waren zum Glück schon weg, sodass er ungestört mit ihr tanzen konnte. Nach dem Tanz sahen sie sich beide tief in die Augen...*

**Ich denke nicht gern daran,  
es ist Vergangenheit,  
zu viel Sehnsucht macht sich breit auf meinem Gemüt**

**Es trifft nicht....  
Wer trägt die Schuld daran?  
Es ist Vergangenheit und nur ein Funke platt von dir,  
der nie verglüht....**

*...und küssten sich. Er zog sie nach draußen und sie genoss seine Wärme, seine Hand, die sie sanft hinter sich herzog.*

*Sie liefen zum See, sie beschwor aus dem Nichts ein Zelt hinauf und sie ließen sich hineinfallen...*

**Selbst wenn ich auch weiß, wir haben uns so viel angetan,  
all der Zeit zum Trotz, wird mir doch wieder klar:  
Das alles ändert nichts daran, dass du mir wirklich fehlst  
Ich begreife nicht, warum musst ich dich verlieren?**

*...seine Hände glitten langsam durch ihre Haare, sie küssten sich leidenschaftlich und ihre Hände gingen immer weiter runter. Sie zogen sich langsam und gefühlvoll aus und er drang in sie ein...*

**Das alles ändert nichts daran, dass du mir so sehr fehlst**

*könnt ich dich noch einmal spürn, dich nur einmal noch berührn*

*Das alles ändert nichts daran, dass du mir wirklich fehlst*

*Ich begreif nicht, warum musst ich dich verlieren?*

*Das alles ändert nichts daran, dass du mir so sehr fehlst,*

*könnt ich dich noch mal spürn, dich nur einmal noch berührn*

*...es war die schönste Nacht, die die beiden je in ihrem ganzen Leben hatten...*

*Am nächsten Tag und auch die folgenden Jahre haben sie sich nicht mehr beachtet...*

*...er sie nicht, wegen seiner Stellung als Reinblüter und aus Angst vor dem Zorn seiner Eltern und sie, weil sie dachte, dass sie nur ein Spielzeug für ihn war, wie so viele andere vor ihr schon...*

**Das alles ändert nichts daran, dass du so sehr fehlst,**

**ohhhhhhhhhhh, sag mir,**

**warum bist du nicht da????**

**du fehlst mir, du fehlst mir, du fehlst mir**

Damit beendete Draco das Lied. In der Halle war es mcksmäuschen still, denn sie hatten mit so viel Energie und Leidenschaft gesungen, als wenn es wirklich war wäre (\*gg\*).

Dann brandete endlich Applaus auf. Draco nickte mit dem Kopf leicht zur Tür und Hermines Augen gaben ihm ein stummes „Ja“.

Zusammen verließen sie die Halle und wurden an dem Abend nicht mehr gesehen...

So, das war das 6. Chap.

Zur Anmerkung: **fett** geschrieben ist Dray

***Fett/kursiv*** ist Hermine

***Fett/kursiv/unterstrichen*** sind beide

*nur kursiv* sind die Erinnerungen von Dray und Hermine

So, hier ist schon mal der Kommi von meiner Beta und wundervollen Freundin Jenni (Holly Tenugi)!

WOW, Jackis erste... naja, angedeutete Lemon! Toll, aber du musst noch i-wo flashback ende schreiben. I absolutely luv it! der flashback is total cool, sooooo romantisch!

soooo sorry, dass ich das nich eher gemacht hab...

naja, lüb disch

Jenni

## **..eine Nacht...**

### ...eine Nacht...

Nachdem Hermine und Draco verschwunden waren, schauten Harry und seine Freunde sich verdutzt an. Hermine war noch nie einfach gegangen, ohne ihnen zu sagen wohin.

Harry hatte natürlich keinem erzählt, was Draco ihm gesagt hatte, dazu war es zu persönlich.

Als die ersten Takte des nächsten Liedes erklangen, forderte Harry seine Geliebte zum Tanzen auf.

Als er sie zur Tanzfläche führte, schauten viele Jungs eifersüchtig hinter ihnen her und Harry huschte ein winziges Lächeln über die Lippen. Er war stolz auf seine hübsche Freundin und da er wusste, wie viele junge Männer auf sie standen, war er noch glücklicher, dass sie sich für ihn entschieden hatte.

Da sie gleich mehrere Lieder hintereinander durchtanzten, merkten sie nicht, wie Ron und Lavender auf ihr gemeinsames Zimmer verschwanden.

Als sie also wieder an ihren Tisch kamen, fragte Harry erstmal, wo sie waren. Neville antwortete: „Die sind auf ihr Zimmer gegangen. Erzählt mal, was gibt es Neues? Du machst doch jetzt eine Ausbildung zum Auror, oder Harry?“

So erzählten sie eine Weile lang; Harry und Ginny erfuhren, dass Neville eine Ausbildung zum Kräuterkundelehrer machte und dass Luna die Schule hingeschmissen hatte.

Nach ein paar Drinks zog auch Harry Ginny mit zu sich ins Schlafzimmer. Den Gästen wurden extra Räume als Nachtquartiere angeboten und eigentlich sollten die Schüler in ihren Schlafsälen schlafen, doch das kümmerte die Beiden herzlich wenig.

Harry interessierte das Mädchen vor ihm viel mehr. Langsam trat er einen Schritt auf sie zu und zog sie in eine feste Umarmung.

Sie hatte ihm so sehr gefehlt in den letzten Wochen...

„Habe ich dir schon gesagt, wie schön du heute bist?“, fragte er sie.

Ginny lachte leise: „Schon dreimal! Du wirst langsam vergesslich!“

„Das liegt nur daran, dass ich von deiner Schönheit geblendet bin.“, gab er schlagfertig zurück und bevor sie noch was sagen konnte, waren ihre Lippen auch schon in einem leidenschaftlichem Kuss versunken.

Ginnys Hände öffneten langsam den Verschluss von Harrys Umhang und ließen ihn hinunterfallen. Seine Hände wanderten langsam ihren Rücken hinab und öffneten den Reißverschluss ihres Kleides.

Noch nie wollte er seine Ginny so sehr. Noch nie wollten sie es beide so sehr. Sie hatten sich oft in den letzten Monaten geliebt, doch nie hatten sie beide diesen Drang verspürt.

Langsam rutschte das Kleid ihren Körper hinunter. Ginny kümmerte sich nicht darum, sie versuchte Harry das T-Shirt auszuziehen ohne die Lippen von seinen zu lösen, aber irgendwann sah sie endlich ein, dass dies unmöglich war.

Seine Hände strichen über ihren Po und blieben dort einen Moment liegen. Nur ihr Slip trennte ihre prickelnde Haut noch von seinen warmen Händen, doch die hatten sich schon wieder in Bewegung gesetzt und fuhren ihre zierlichen Hüften hinauf, bis vor zu ihrem flachen Bauch.

Nur noch in Unterwäsche, fielen sie einen Moment später auf sein Bett, immer noch in ihren

leidenschaftlichen Kuss versunken. Ginny spürte wie seine Hände zu dem Verschluss ihres BHs wanderten und ihr Atem ging schwer. „Du bist wunderschön“, flüsterte Harry gegen ihre Lippen, bevor dieses Nichts aus blütenweißer Spitze achtlos auf dem Boden landete.

Langsam fuhr er, mit sanften Berührungen, die Rundungen ihrer Brüste nach und strich mit dem Daumen über die empfindlichen Nervenenden. Die Reaktion ihres Körpers war eindeutig und das kehlige Geräusch, das ihren Mund verließ, steigerte Harrys eigene Erregung unkontrollierbar. In ihm loderte ein Feuer und so langsam konnte er sich nicht mehr beherrschen.

Dann strich er ihr behutsam auch noch das letzte Stückchen Stoff, welches sie noch voneinander trennte von ihrem Körper. Seine Lippen liebkosten dabei ihren ganzen Körper. Sie merkte, wie die Küsse immer leidenschaftlicher wurden und wunderte sich, warum sie gleichzeitig trotzdem so zärtlich sein konnten; stöhnte wieder einmal lustvoll auf.

Ihre Hände glitten vorsichtig über seinen muskulösen Rücken und immer tiefer...

Und dann spürte sie wie er steif wurde. Er schaute sie fragend an und sie flüsterte atemlos: „Tu es, Harry!“ Sie drückte ihren Körper fest an seinen und spürte wie er in sie eindrang.

\*\*\*\*\*

Währenddessen unterhielten sich in der Großen Halle Sirius und sein Erzfeind Severus Snape. Sie ahnten nicht was ein paar Räume weiter passierte.

Nachdem sie ein bisschen lapidares Zeug gemurmelt hatten, blickte Snape ihn auf einmal ernst an und fragte: „Wieso will Potter seine Ausbildung als Auror wirklich aufgeben? Er muss doch mit dir geredet haben, Black!? Ich weiß, es ist seine Entscheidung, aber wenn er nur wegen Miss Weasley hier arbeiten will, muss ich ihm leider kündigen.“

Sirius schaute ihn verdutzt an: „Was??? Harry will hier in Hogwarts arbeiten??? Ich red morgen mal mit ihm; ich weiß noch gar nichts von dem Plan! Er hätte doch mit mir reden können...“